

Beylage 478

zum 40sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 5. October 1833.

Bekanntmachungen.

Wittwochs

den 9. October d. J. Vormittags 11 Uhr
sollen fünf Stück, zum Nachlaß des verstorbenen Bäcker-
meisters Wilhelm Gerlach gehörige, fette Schweine
Ertheilungshalber gegen sofortige Zahlung in Courant
an den Meistbietenden in dem Gerlach'schen Hause Nr.
1611 Leipziger Straße hier, vor dem Deputirten Herrn
Landgerichts-Secretair Krüger verkauft werden.

Halle, den 28. September 1833.

Königl. Preuß. Landgericht.
v. Gerlach.

Der Lichtbedarf für die Franckeschen Stiftungen auf
das Jahr 1834, vom 1. Januar ab gerechnet, soll dem
Mindestfordernden nach den im Termin selbst bekannt zu
machenden Bedingungen überlassen werden.

Zur Ausbietung desselben ist

der 14te October dieses Jahres

Vormittags 11 Uhr

als Termin in dem Conferenzzimmer auf hiesigem Wai-
senhause, neben dem großen Versammlungs-saale, an-
beraumt worden. Der Lichtbedarf beträgt ohngefähr
60 Centner. Die Bedingungen sind täglich Vormittags
von 8 bis 12 Uhr in der Hauptexpedition der gedachten
Stiftungen einzusehen.

Halle, den 26. September 1833.

Directorium der Franckeschen Stiftungen.

Taschen- und Stuhuhrgläser sind wieder zu haben
billig bey dem Glaser Weißenborn, große Klausstraße.

Alle diejenigen, welche noch Zahlungen (und zwar auch solche für erhaltene Sachen aus dem hiesigen Frauenverein und der Armenschule) an die verstorbene Frau Wittwe Lehmann zu leisten haben, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen vier Wochen, und spätestens bis zur Mitte October, an den Unterzeichneten, als Executor Testamenti, zu berichtigen, indem sonst solche nach dieser Zeit gerichtlich eingefordert werden müßten. — Eben so bitte ich die, welche noch gegründete und nachzuweisende Forderungen an die Verstorbene haben, sich während dieser Zeit bey mir zu melden, indem sonst später keine Rücksicht darauf genommen werden kann.

Halle, den 12. September 1833.

J. Jr. Lippert. Markt Nr. 738.

Anzeige. Wer für diesen Winter, unter den bestehenden Bedingungen, Antheil an meinen kaufmännischen Rechenunterricht nehmen will, wird ersucht, sich bis zum 15ten d. M. bey mir zu melden.

Der Calculator Deichmann.

In der 3ten Klasse 68ster Lotterie, wovon die Ziehungslisten bey uns einzusehen sind, fiel außer den Kleinern

1 Hauptgewinn von 1200 Thlr.

in unsere Einnahme.

Die Renovation zur 4ten Klasse muß spätestens bis zum 17. October geschehen, und sind bis dahin auch noch Kaufloose zu haben.

Halle, den 1. October 1833.

Lehmann. Kunde.

Die längst erwarteten wollenen Strickgarne habe ich nun sämmtlich erhalten und kann selbige, durch frühzeitige Bestellung in Stand gesetzt, noch größtentheils zum vorjährigen Preise ablassen. Wiederverkäufern gebe ich einen ansehnlichen Rabat.

Friedrich Arnold an der Marktkirche.

Dem verehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich hier selbst als Fleischer etablirt habe und außer dem Verkauf von Fleisch in meiner Wohnung, Nr. 137 in der Stadt-Fleischergasse, noch eine Bank, Markttags zu demselben Behufe, in der großen Steinstraße an unserm Hause, an der neuen Promenade Nr. 1493, Sonnabend den 5ten d. M. aufseze, wo ich dann an beyden Orten jedesmal mit dem besten frischen Fleische versehen seyn werde.

Auch bemerke ich zugleich, daß ich das Pfund Schweinefleisch zu 3 Sgr. 2 Pf. und das Pfund Rindfleisch zu 2 Sgr. 4 Pf. u. s. w. verkaufe, und bitte, mich mit recht zahlreichem Besuch zu beehren.

Halle, den 1. October 1833.

Der Fleischermeister A. Schramm senior.

Ich zeige einem hochgeehrten Publikum an, daß ich mich als Bäckermeister hier selbst etablirt habe, und bitte bey guter und reeller Bedienung um zahlreichen Zuspruch.

Halle, den 2. October 1833.

C. W. Grohmann.

Große Ulrichstraße Nr. 79.

Das Meubles-Magazin der vereinigten Tischlermeister zu Halle in der Lindnerischen Wagenfabrik Nr. 128 in der großen Steinstraße empfiehlt sich mit einer großen Auswahl dauerhafter und moderner Meubles aller Sorten von Mahagony und andern guten Hölzern zu den billigsten Preisen.

Gute Doppel-Watten, schwarz und weiß, zum Fabrikpreise empfiehlt die Wattenfabrik, Märkerstraße im Kolbaskyschen Hause und Scharngebäude.

Das auf hiesigem Sandberge sub Nr. 263 belegene Wohnhaus mit 8 Stuben, Kammern und Zubehör, Keller, Hof, Garten, steht Veränderungshalber aus freyer Hand zu verkaufen. Auskunft darüber erteilt der Calculator Deichmann Nr. 130.

Literarische Anzeigen.

So eben ist erschienen und bey C. A. Kimmel in Halle so wie in allen übrigen Buchhandlungen zu haben:
Für Botaniker, Mediciner, Pharmaceuten
und Kunstgärtner.

J. F. Krüger: Lateinisch-deutsches Hand-
wörterbuch der

botanischen Kunstsprache

und Pflanzennamen. Mit 2 Tafeln Abbildungen. gr. 8.
1 Thlr. 15 Sgr.

Zum Studium der Botanik ist jetzt eine genaue Kenntniß der botanischen Kunstsprache durchaus erforderlich, da insbesondere das natürliche System eine große Menge neuer Kunstausdrücke enthält. Die Erklärung jedes ältern oder neuern Kunstausdrucks ist in dem gegenwärtigen Handwörterbuche mit leichter Mühe aufzufinden; dasselbe darf daher Jedem, der sich mit Pflanzenkunde befaßt, als ein treffliches Hülfsmittel mit Recht empfohlen werden.

Für Geschäfts-, Kauf- und Handelsleute, Reisende,
Oekonomen u. s. w.

Geschäfts-Taschenbuch.

Oder Schreibtafel für das bürgerliche und Geschäftsleben, insbesondere für Fabrikanten, Kaufleute, Reisende, Oekonomen und Geschäfts- und Handelsleute aller Art. Enthaltend astronomische, physikalische, ökonomische, historische, statistische, geographische und juristische Gedächtnis-Tabellen des Wissenswürdigsten für Jedermann, sowie ein Notizenbuch auf alle Tage des Jahres.

Herausgegeben von Dr. Martin Lange. 8.

Preis 1 Thlr. — Elegant gebunden 1½ Thlr.

Neue empfehlenswerthe Bücher, welche in der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle zu haben sind:

Erfahrner Rathgeber für Frauen und Köchinnen, enthaltend: 212 Anweisungen zum Trocknen, Einmachen und Aufbewahren aller Gartenfrüchte, nebst Unterricht zum Einschlachten, Räuchern, Seisensieden, Lichteziehen, Waschen, Bereitung aller kalten und warmen Getränke, und der Anwendung verschiedener Gesundheitsmittel. 8. broch. 15 Sgr.

Neues Färbebuch für Haushaltungen, oder Sammlung der besten Farberecepte, um Seiden-, Wollen-, Leinen- und Baumwollenzeuge ächt und dauerhaft selbst zu färben, nebst Anweisung, allerley Flecke aus Zeugen herauszubringen. 8. broch. 12½ Sgr.

Campe, W. G., Rathgeber der deutschen Sprache, oder Anweisung für Jedermann, jedes deutsche Wort in kurzer Zeit richtig schreiben, die Interpunction gehörig anwenden und den Dativ und Accusativ, oder Wir und Dich, Ihnen und Sie richtig gebrauchen zu können. Nebst Anleitung zu dem im bürgerlichen Leben vorkommenden schriftlichen Aufsätzen. 8. broch. 15 Sgr.

Sonnabend als den 5. October giebt es zum Abendessen Karpfen mit polnischer Sauce.

Bühne auf der Maille.

Sonntag den 6. Oct. soll bey mir das Erndtedankfest mit Musik und Tanz gefeyert und zugleich 7 Duzend Gänse ausgegelt werden, wozu ergebenst einladet

Siegfeld in Trotha.

Sonntag den 6. Oct. wird bey mir das Erndtedankfest mit Musik und Tanz in dem ganz neu gebielten Saale gefeyert, wozu ich ergebenst einlade und um recht zahlreichen Zuspruch bitte.

A. Linke

auf der Vergschente zu Cröllwitz.

Ergebenste Anzeige.

Einem hohen und wohlwollenden Publikum mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich mein Geschäft aus der oberen Leipziger Straße in das Haus des Herrn Buchbinder Kressmann nahe der Königlichen Post hin verlegt habe: vorzüglich empfehle ich mich meinen werthen Kunden aufs angelegentlichste, auch ferner Ihr gütiges Zutrauen mir zu schenken, welches ich durch stets reelle Bedienung gewiß zu erhalten suchen werde.

Julius Krüger,
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter.

Die bereits erfolgte Veränderung meiner Wohnung erlaube ich mir einem hochgeehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, mit dem innigsten Wunsche, mir doch wie bisher das geschenkte Zutrauen in meinen Geschäften auch da gütigst zu verleihen.

Die werthgeschätzten Familien ersuche ich deshalb geneigte Aufträge im Unterricht des Pianofortespielles, die Stimmung der Instrumente, auch wo ich nicht unterrichte, fernerhin anzuvertrauen.

Meine Wohnung ist jetzt in der Leipziger Straße in dem Hause der Madame Friebel Nr. 283 zwey Treppen hoch.

Der Musiklehrer Walther.

Um fernere Irrungen zu vermeiden, zeige ich meinen werthgeschätzten Kunden, so wie einem hochgeehrten Publikum, hierdurch nochmals an, daß ich schon seit Ostern d. J. große Steinstraße Nr. 85 wohne und bitte, mir ferner das wohlwollende Zutrauen zu schenken, welches mir bisher zu Theil ward.

C. A. Kennecke, Buchbinder.

Dem verehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß in der Rannischen Straße in der goldenen Rose sehr gutes Roggen- und Weizenmehl zu verkaufen ist. Halle, den 2. October 1833.

Mehlhändler Senze.

Daß ich meine Wohnung nach der Steinstraße Nr. 160 verlegt habe, verfehle ich nicht, meinen geehrten Kunden und Freunden hierdurch anzuzeigen, und bitte um Ihr ferneres Wohlwollen.

Halle, den 30. September 1833.

Tischlermeister Albert Iske.

Einem geehrten Publikum beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Wohnung aus der Bräderstraße in das Haus Nr. 280 des Buchbindermeisters Herrn Kreßmann in der Leipziger Straße, neben dem ehemaligen Adreßhause unweit der Post, verlegt habe. Halle, den 1. October 1833.

Louis Sädicke jun. II.

Herren-Kleidermacher.

Frische, wohlschmeckende Tafelbutter, das Pfund 5 Sgr. 10 Pf., in Fässern billiger, fortwährend bey
G. Adolph Sonntag am Markte.

Auf dem großen Berlin Nr. 430 ist ein größeres Familienlogis, bestehend aus 5 Stuben, wovon 3 ganz neu eingerichtet sind, Küche, Kammern, Keller und Boden für sich bestehend, Mitgebrauch des Waschauses, Stallung zu 2 Pferden und Wagenremise, zu Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst 1 Treppe hoch.

Eine Stube für 9 Thlr. ist gleich zu beziehen, große Klausstraße Nr. 890.

Die mittlere Etage im Braconierschen Hause Nr. 263 auf dem großen Sandberge, bestehend in 2 ausgetapezirten Stuben mit Kammern, Kochstube, verschließbaren Vorfaal und sonstigen Zubehör, alles in gutem Zustande, ist von jetzt an an sichere Miether zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt hierüber der gerichtlich bestellte Administrator, Calculator Deichmann, wohnhaft auf der großen Steinstraße Nr. 180.

Am 29. September d. J. Nachmittags um 2 Uhr endigte nach langen und schweren Leiden, trotz aller ärztlichen Bemühung, meine Schwester Sophie Schmidt ihre irdische Laufbahn und ist nun zur ewigen Ruhe eingegangen. Ich kann nicht anders, als dem Herrn Professor Dr. Kruckenberg und allen Herren Doctoren, die sie behandelt haben, bey so langer, ausdauernder Bemühung, öffentlich meinen Dank darzubringen. Gott segne Sie dafür!

Da ich als Diensthote auch nicht im Stande war, meiner verstorbenen Schwester in ihren schweren Leiden nur das Nothdürftige darzureichen, so sage ich allen ihren Wohlthätern meinen herzlichsten und innigsten Dank. Der Herr wird reichlich belohnen alle die da Gutes thun.

Halle, den 1. October 1833.

Marie Schmidt, Nr. 223 Brüderstraße.

Zwey Kapitale, jedes zu 100 Thlr., liegen sofort zum Ausleihen bereit.

L. Kennede.

Strohhof Nr. 2046.

Mittwochs und Sonnabends fährt mein schon bekanntes Personensfuhrwerk von Halle nach Magdeburg.

Kernbach im Gasthof zum goldnen Ring.

Mein Personenwagen fährt alle Montage früh 5 Uhr von hier aus dem Gasthofe zum goldnen Ring nach Berlin.

Bremer.

Reisegelegenheit. Es ist alle Woche zwey Mal, meistens Dienstags und Freytags, Gelegenheit nach Naumburg hin und wieder zurück zu fahren, bey dem Lohnfuhrmann Kert in der großen Klausstraße Nr. 889.

Den 7. und 10. Octbr. ist Gelegenheit nach Berlin, so wie auch alle Woche Gelegenheit dahin ist.

Schaaß. Rannische Straße.